

Sicherheit für die Pflegenden

«Recht auf Sterben In Würde»,

TZ vom 7. März

Die Volksinitiative «Ja zu mehr Lebensqualität – Ja zur Palliative Care» hat in der vorberatenden Kommission so viel Anklang gefunden (keine Gegenstimme), dass sie vielleicht gar nicht vors Volk muss. Es wäre sehr erfreulich, wenn sie im Grossen Rat so breite Zustimmung fände wie erhofft: Dann könnte sie rascher beschlossen werden und würde Gesetz. Eine Geltung der Patientenrechte in allen öffentlichen und privaten Spitälern, Alters- und Pflegeheimen sowie für die Spitex-Dienste ist sehr wünschenswert: Nur dann, wenn durch ein Gesetz geregelt ist, wie weit Sterbenskranke über ihre Behandlung beziehungsweise den Zeitpunkt des Behandlungsabbruchs mitsprechen dürfen, haben Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte Klarheit. Ein grosser Vorzug dieser gesetzlichen Regelung, der bisher vielleicht zu wenig beachtet wird, ist die Sicherheit für die Pflegenden. Sie leisten ihre schwierige Arbeit mit Engagement und Hingabe. Das vorgeschlagene Gesetz würde ihnen die Zeit verschaffen, sterbenskranke Patienten geduldig, mit menschlichem Mitgefühl und Anteilnahme bis zum Tod zu begleiten. Die Terz-Stiftung sieht darin einen wichtigen Fortschritt und unterstützt nachdrücklich die Initiative.

Thomas Meyer, Berlingen